

STEIGENBERGER JOURNAL

ÜBER DIE FEINE ART ZU LEBEN

FRÜHJAHR 1992



KURS AUF KIEL

**WACHAU –
FERIENLAND MIT
VIELEN STERNCHEN**

KALIFORNISCHE IMPRESSIONEN

*GARRI KASPAROW
IN BADEN-BADEN*

G

N

Ein neues Urlaubsmotto
im Steigenberger Alpenkönig
in Reith/Seefeld

I

Fünf Bilder für das '5 Continents'



Im Rahmen der schon zur Tradition gewordenen „Happy Hour“ präsentierten die Steigenberger Flughafen-Restaurants einen Künstler ganz besonderer Art. In der Bar-Lounge und im Restaurant „5 Continents“ stellte Professor Manfred Beck-Arnstein seine in altmeisterlicher Art geschaffenen Werke den Gästen aus Öffentlichkeit, Kunst und Kultur vor. Von der Mythologie geprägt, trug die Ausstellung den Titel „Mythische Begegnungen - Magische Poesie“.

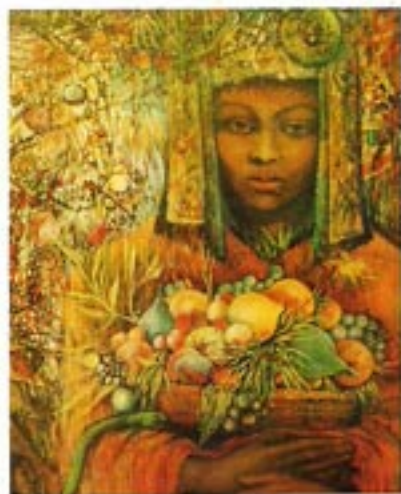
Eigens für diesen Anlaß im Frankfurter Flughafen schuf der Künstler - dem Ausstellungsort gewidmet - fünf Werke der fünf Kontinente, die auch die Titel Europa, Afrika, Australien, Amerika und Asien tragen. Sie konnten während der Ausstellung

im Restaurant „5 Continents“ eingehend besichtigt werden.

Professor Manfred Beck wurde 1946 im unterfränkischen Arnstein geboren und trägt auf Wunsch seines Heimatortes dessen Namen.



AMERIKA



AFRIKA



ASIEN

Seine künstlerische Ausbildung erhielt er bei Wolfgang Lenz, Würzburg, und bei den Professoren Gerhard Gollwitzer, Rudolf Haegele und W. Fegers an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart. Obwohl sein Studium in die Zeit der Nonfiguration und Abstraktion fiel, blieb Beck-Arnstein unbeirrbar immer der Figuration und altmeisterlichen Mischtechnik treu, ja er vermochte sich mit diesem Credo seither ein unverwechselbares Image zu schaffen.

Im In- und Ausland wird sein künstlerisches Werk mit größter Aufmerksamkeit und Bewunderung verfolgt und mit Auszeichnungen gewürdigt. Bei der Eröffnung freute sich Direktor Heinrich Stegen, diesen bedeutenden Künstler der Gegenwart mit 60 Expo-

naten vorstellen zu können. Den über 200 Gästen von Düsseldorf bis München wurde die Vernissage zu einem beeindruckenden Erlebnis.

„Es ist für mich ein großer Reiz“, - so der Künstler in seiner Ansprache - „meine Bilder einer Welt äußerst technischer Perfektion und Funktionalität gegenüberzustellen. Jedoch Gegensätze ziehen sich an. Wenn Sie in ein Flugzeug steigen, entschwindet Ihnen der Mikrokosmos unter Ihren Füßen. Je weiter Sie aufsteigen, umso mehr vermischen sich Mikrokosmos und Makrokosmos, und neue Wirklichkeiten entstehen. Je weiter Sie steigen, umso mehr fügen sich die Bruchstücke unseres zertrümmerten oder entschwindenden Weltbildes, in meinen Bildern ein vielschichtiger Collagegrund aus

Versatzstücken, der extrovertierten Welt zu einer neuen, introvertierten-archetypen, substantiellen Wirklichkeit. Und dann kommt das unendliche Blau der Hemisphäre; Blau: Farbe der Imagination und Meditation. Der eigentliche Schöpfungsakt beginnt in staunendem Fragen und Schauen. Somit ist meine Malerei Transformation von Materie in neu entstehenden Energiefeldern.“

Waren es die einführenden Worte des Künstlers, waren es die Bilder in ihrer sensiblen Musikalität, architektonischen Kraft und ihrem poetischen Spiel mit Form und Farbe, oder war es die kaum mehr zu erwartende Figuration, mit deren erwartungsvoller Stille sich der Betrachter konfrontiert sah, oder ist es tatsächlich eine Art Magie, die sich im Eigenleben der Bilder mitteilt und in mythologischer Begegnung an eigene Erlebnistiefen rührt: Den Besuchern eröffnete sich ein neues künstlerisches Sehen, was in großer positiver Resonanz zum Ausdruck gebracht wurde.

Aufgrund dieses außergewöhnlichen Zuspruchs wurde die Ausstellung um fünf Wochen verlängert, was bisher einzigartig in der Reihe der Ausstellungen der Steigenberger Flughafen-Restaurants war.

J. KRAMER-GABRIEL ★★★★★

AUSTRALIEN

